

Communiqué

Tamedia-Abstimmungsumfrage: Atomausstiegsinitiative bleibt mehrheitsfähig

Auch in der dritten Welle der Tamedia-Abstimmungsumfrage ist die Zustimmung zur Atomausstiegsinitiative ungebrochen. Die Befragung mit über 15'000 Teilnehmenden zeigt: Knapp zwei Wochen vor dem Abstimmungssonntag würden 57 Prozent der Stimmbürger ein Ja in die Urne legen.

Zürich, 16. November 2016 – Die Schweizer Mediengruppe Tamedia hat auf ihren Newsportalen erneut eine titelübergreifende Abstimmungsumfrage durchgeführt. 15'462 Personen aus der ganzen Schweiz haben zwischen dem 10. und 11. November 2016 an der dritten Welle der Online-Umfrage zu den eidgenössischen Vorlagen vom 27. November teilgenommen. Der Fehlerbereich liegt bei 1,2 Prozentpunkten.

Die Ergebnisse über alle drei Wellen zeigen: die Zustimmung zur Initiative «Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie» (Atomausstiegsinitiative) ist weiterhin hoch. Derzeit würden 57 Prozent sicher oder eher Ja stimmen. 42 Prozent sind gegen die Initiative, ein Prozent machte keine Angaben.

Zustimmung in der Romandie am höchsten

Nicht nur im linken Lager bleibt die Unterstützung für einen schrittweisen Atomausstieg bis im Jahr 2029 ausgeprägt (Grüne: 95%, SP: 87%, GLP: 85% Ja). Auch bei den Mittewählern findet die Initiative weiterhin eine Mehrheit (CVP: 53%, BDP: 55% Ja). Von den FDP- und SVP-Wählern sympathisiert immerhin rund jeder dritte (34% bzw. 29%) mit einer Annahme des Volksbegehrens. Dabei ist die Zustimmung in der Romandie (63%) deutlich höher als in der Deutschschweiz und im Tessin (je 54%).

Bei den Gegnern haben sich drohende Probleme bei der Stromversorgung als Hauptargument herauskristallisiert. Die Kritik an Kohlestrom-Importen folgt knapp dahinter. Bei den Befürwortern steht die Sicherheitsfrage im Vordergrund. Viele aus dem Pro-Lager argumentieren auch damit, dass der Atomausstieg ohne die Initiative noch jahrelang auf sich warten liesse.

Umfassende Tamedia-Abstimmungsumfragen

Die Tamedia-Abstimmungsumfragen werden in Zusammenarbeit mit den Politikwissenschaftlern Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen durchgeführt. Sie gewichten die Umfragedaten nach demografischen, geografischen und politischen Variablen, sodass die Stichprobe der Struktur der Stimmbevölkerung entspricht. Die Resultate werden jeweils umgehend ausgewertet, damit die Tageszeitungen und Newsplattformen von Tamedia

schweizweit rasch und fundiert darüber berichten können. Weitere Informationen sind unter tamedia.ch/umfragen abrufbar.

Die Nachabstimmungsbefragung findet am 25. November 2016 statt.

Beteiligte Tamedia-Medien

Deutschschweiz: 20 Minuten, BZ Berner Zeitung, Der Bund, Tages-Anzeiger, SonntagsZeitung und ZRZ Zürcher Regionalzeitungen

Romandie: 20 minutes, 24 heures, Tribune de Genève und Le Matin/Le Matin Dimanche

Tessin: 20 minuti

Kontakt

Christoph Zimmer, Leiter Unternehmenskommunikation Tamedia
+41 44 248 41 35, christoph.zimmer@tamedia.ch

Über Tamedia

Tamedia ist die führende private Schweizer Mediengruppe. Die Digitalplattformen, Tages- und Wochenzeitungen und Zeitschriften von Tamedia bieten Überblick, Einordnung und Selektion. Das 1893 gegründete Unternehmen beschäftigt rund 3'400 Mitarbeitende in der Schweiz, Dänemark, Luxemburg, Deutschland und Österreich und ist seit 2000 an der Schweizer Börse kotiert.

www.tamedia.ch